

Ich wünsche allen meinen Lesern alles Gute für das Jahr 2016!

Herwig Duschek, 31. 12. 2015 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1865. Artikel zu den Zeitereignissen

Baba Wanga - die Seherin von Petritsch (6)

Johann Sebastian Bach: "Esurientes implevit bonis", BWV 243 (SE-172): S. 4

Die nachfolgenden Aussagen Wangas (W) in dem Interview, das sie 1984 einem Journalisten (J) gab, sind höchst interessant (Krasimira Stojanowa:¹)

J: *Existieren Wesen, die der Ebene des menschlichen Verstandes übergeordnet sind?*

W: *Ja.*

J: *Wenn man die Menschheit als Zusammenschluss eines auf einer bestimmten Evolutionsstufe stehenden Verstandes betrachtet, gibt es parallel dazu noch anderen Verstand auf höherem Niveau?*

W: *Ja.*

J: *Wo liegt der Ursprung dieses höheren Verstandes – im Kosmos, bei Zivilisationen, die in der Vergangenheit auf der Erde gelebt haben, oder auf der Erde der Zukunft?*

W: *Im Kosmos.*

J: *Haben vor unserer Zivilisation auf der Erde andere große Zivilisationen existiert?*

W: *Ja.*

J: *Wird die auf der Erde lebende Menschheit mit Vertretern einer anderen Zivilisation zusammentreffen?*

W: *Ja, aber es wird nicht so bald sein (s.u.).*

J: *Gibt es in der Erdatmosphäre »fliegende Untertassen«? (s.re.)*

W: *Ja. Ihr seht es nicht,² aber am Himmel sind viele Flugapparate unterwegs. Drinnen sind sie meist zu dritt und sie haben ganz spezielle Geräte.³*

J: *Woher kommen sie?*



(Gralsscheibe, 29. 3. 1976, Hasnbol-Langenberg-Zürich)

¹ Wanga – Das Phänomen – Die Seherin Petritsch, S. 32-35, Ennsthaler Verlag, 2004

² Das stimmt so nicht – natürlich gibt es Sichtungen (siehe u.a. Artikel 357, S. 3), wenngleich Gralsscheiben auch nicht so offensichtlich, wie Flugzeuge am Himmel herumfliegen.

³ Die Gralsmacht. Siehe unter "Gralsmacht" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

W: Von einem Planeten, den sie selbst „Wamfin“ nennen, zumindest habe ich den Namen so verstanden. Sie sagen, er sei von der Erde aus der Dritte.⁴

J: *In welcher Reihenfolge der Dritte?*

W: Ich weiß nicht. Sie geben mir dazu keine weitere Erklärung.

J: *Wird von der Erde aus Kontakt zu ihnen hergestellt, sei es auf telepathischer oder anderer Basis, und wird dieser zum gegenseitigen Austausch genutzt?*

W: Nein. Nur sie stellen den Kontakt her. Einmal haben zwei von diesen Außerirdischen⁵ vor der Tür meines Hauses zwei Skulpturen aufgestellt, die sicherlich bedeutende Männer aus ihren Reihen darstellen. Ich weiß genau wo, aber ich kann euch den Ort nicht nennen. Es würde auch keinen Sinn machen, denn ihr würdet sie sowieso nicht sehen. Die eine Skulptur ist ein sitzender Mann. Es sieht aus, als denke er nach, denn er stützt mit der einen Hand seinen Kopf. Die andere Figur ist ein aufrecht stehender Mann, der in der rechten Hand einen Gegenstand hält, der entfernte Ähnlichkeit mit einer Pistole⁶ hat. Als sie die Figuren aufstellten, sagte eines dieser Wesen: „Sollten wir sie nicht etwas an die Seite rücken, damit sie nicht von den Menschen gesehen werden?“ Der andere aber antwortete: „Mach dir keine Sorgen. Siehst du nicht, sie sind blind!“⁷



(Gralsscheiben, Juni 1978, Barcelona)

J: *Das scheint einfach unglaublich. Haben Sie noch andere solcher Erscheinungen gesehen?*

W: *Ja. Einmal, als ich mit meiner Schwester abends nach Hause kam, redete diese mit lauter Stimme auf mich ein. Als sie dann die Haustür aufgeschlossen hatte und wir hineingingen, warf sie aus Versehen laut die Haustür zu. Ich schimpfte mit ihr, sie solle still sein und keinen Lärm machen, denn im Haus seien viele Leute. Ich merkte, wie sie erschrak und mich bestürzt ansah, denn ihrer Meinung nach war niemand im Haus. Von draußen hatte ich aber gesehen, dass im Salon viele Gäste ungeduldig auf mich warteten. Es waren alles ältere Männer, besser gesagt Greise. Sie trugen Sachen, die so stark*

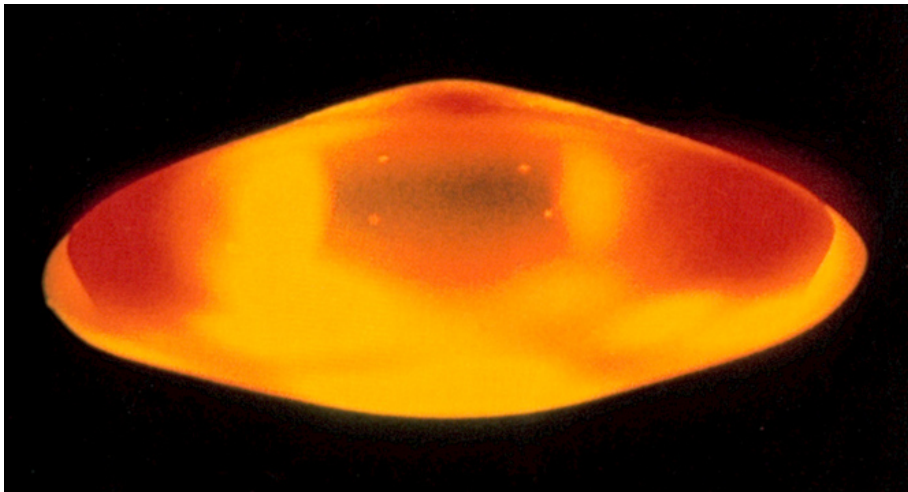
⁴ Möglicherweise handelt es sich um den Mond. Daß die Gralsmacht Basen auf dem Mond hat (– evt. auch auf Venus und Merkur –), ist unstrittig.

⁵ Menschen der Gralsmacht.

⁶ Möglicherweise handelt es sich um den sogenannten "Vril"-Stab, den die Gralsmacht verwendet (vgl. Artikel 321, S. 3/4).

⁷ Dies könnten rein ätherische Skulpturen sein, die nur der Ätherisch-Hellsichtige sieht.

funkelten, dass der Salon wie von grellem Sonnenlicht erstrahlte.⁸ Nachdem ich meine Schwester weggeschickt und die Tür eilig hinter ihr zugeschlossen hatte, ging ich ins Zimmer. Ich setzte mich in die Mitte des Salons und die alten Männer nahmen um mich herum Platz. Unvermittelt wiesen sie mich an, aufzustehen und zu hören, was sie mir über die Zukunft zu sagen hätten, und sie begannen: „Fürchte dich vor nichts und niemandem, denn wir haben zu deinem Schutz vor deiner Tür eine ‚Eiserne Säule‘ aufgestellt! Die Welt steht an der Schwelle großer Ereignisse und kardinaler Veränderungen. Unter den Menschen wird es aufgrund der bevorstehenden gesellschaftlichen Kataklysmen viele Verzweifelte und Verwirrte geben. Du sei bereit, die riesige Zahl von Menschen zu empfangen, die zu deiner Tür strömen werden, um bei dir Hilfe zu finden. Über die Welt werden viele Veränderungen hereinbrechen, es wird aufwärts gehen und abwärts. Und ein Gleichgewicht wird erst dann eintreten, wenn wir beginnen, mit den Menschen zu reden.“⁹



(Gralscheibe, 7. 6. 1992, Tepoztlán-Morelos, Mexico, Aufnahme: Carlos Diaz)

J: Können sie noch etwas über diese Kontakte sagen?

W: Ja. Einmal teilten sie mir mit, dass der russische Kosmonaut Juri Gagarin (s.re.¹⁰) nicht, wie behauptet wurde, während eines Trainingsfluges bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen sei, sondern dass er von Angehörigen einer anderen, verstandesmäßig entwickelten Zivilisation geholt worden sei.¹¹ Sie erklärten mir aber nicht, von wem genau, denn ich hätte es sowieso nicht verstanden ...

J: Lassen sie uns noch einmal auf die Außerirdischen zurückkommen, die Ihr Haus besuchen. Sind das immer dieselben Personen?



⁸ Ab einer höheren Einweihungsstufe kann der Mensch unabhängig von seinem Körper (mit Ich und Astralleib) "Reisen" unternehmen (siehe u.a. die Beschreibungen von Daskalos, dem Magus von Stravolos [Buch von Kyriacos C. Markides])

⁹ Die Gralsmacht wird nach dem Dritten Weltkrieg (Zivilisationsuntergang) und der dreitägigen Finsternis im pazifischen Raum (– auch mit den Überlebenden –) die neue Kultur inaugrieren. Siehe (– neben den unterstrichenen Begriffen –) auch Christus: Allgemeine Christus-Erscheinung nach der 3-tägigen Finsternis in:

<http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

¹⁰ http://www.reflektion.info/html/2071_1204006_1_juga.html

¹¹ Es ist durchaus möglich, daß Juri Gagarin (*1934) auf eine Gralsmacht-Basis gebracht wurde. Offiziell verunglückte er ... am 27. März 1968 ... bei einem Übungsflug mit einer MiG-15UTI und starb. https://de.wikipedia.org/wiki/Juri_Alexejewitsch_Gagarin#Tod

- W: *Nein. Sie haben eine sehr strenge Rangordnung.¹² Es gibt höher gestellte, die „Chefs“. Sie dringen nur selten in mein Bewusstsein ein und wenn, dann um durch mich irgendein außergewöhnlich wichtiges Ereignis anzukündigen. Sie besitzen eine derart große Kraft, dass mir davon schlecht wird. Ich werde ohnmächtig, falle in Trance und rede von Dingen, an die ich mich danach nicht mehr erinnere. Nach einem solchen Besuch benötige ich 2 bis 3 Stunden, um wieder zu Kräften zu kommen. In der übrigen Zeit gibt es um mich herum kleinere und größere Kräfte, mit denen ich gedanklichen Umgang pflege, ohne dass es mir Schwierigkeiten bereitet. Es läuft völlig natürlich ab.*
- J: *Sie sind ein sehr religiöser Mensch und glauben daran, dass es Gott gibt. Wo Sie so viele Dinge aus der für uns nicht sichtbaren Welt sehen – haben Sie auch Jesus Christus gesehen?*
- W: *Ja, aber er hat keinen Körper. Es ist ein riesiger Feuerball, in den du wegen des starkes Lichtes nicht hineinschauen kannst. Es ist einfach nur Licht. Du siehst nichts anderes. Wenn jemand dir erzählt, er habe Gott gesehen, sei dir gewiss, dass das nicht stimmt.*
- J: *Was ist es, das Sie noch sehen und wonach mir nicht einfällt, Sie zu fragen?*
- W: *Stellt euch vor, über uns gibt es ein riesiges Auge, das all unsere Taten beobachtet. Niemand und nichts kann sich verbergen. Glaubt nicht, ihr wäret frei¹³ und ihr könntet (ohne Konsequenzen) machen, was euch in den Sinn kommt. Es geht nicht. Niemand ist frei. Jeder ist verpflichtet, dem Weg zu folgen, der ihm (karmisch) von oben vorgezeichnet worden ist.* (Fortsetzung folgt.)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-172) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Esurientes implevit bonis (BWV 243, 9. Arie [19:55-22:44])



Bach - Magnificat in D major, BWV 243 - Harnoncourt¹⁴

*Esurientes implevit bonis
et divites dimisit inanes.*

"Die Hungrigen füllte er mit Gütern und ließ die Reichen leer ausgehen."

¹² Entsprechend der Einweihungsstufe – wie in den Mysterienstätten.

¹³ Der Mensch ist nicht in dem Sinne "frei", daß er nicht für seine Taten karmische Konsequenzen zu tragen hätte. Gleichwohl ist der Mensch frei – selbst sich zu ruinieren.

¹⁴ <https://www.youtube.com/watch?v=Vr5cKdC3v3E>